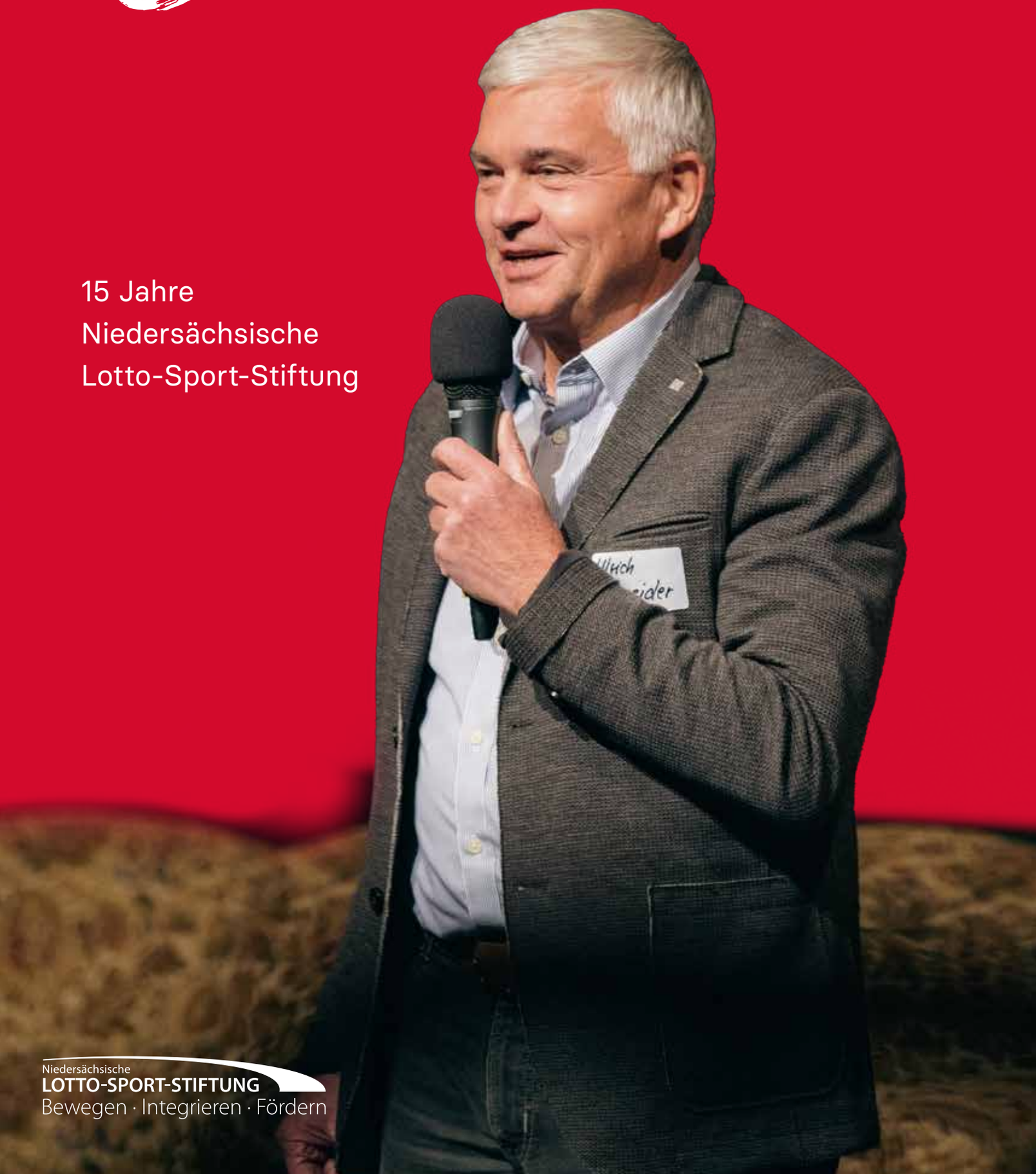
Dr. Hans Ulrich Schneider

15 Jahre
Niedersächsische
Lotto-Sport-Stiftung



Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Einführung

Ein Freundebuch der Stiftung für Dr. Hans Ulrich Schneider, Vorsitzender des Vorstands der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung 2009–2024

Nach fünfzehn Jahren an der Spitze der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung verlässt uns Dr. Hans Ulrich Schneider als Vorsitzender des Vorstands. Sein Ausscheiden aus dem Amt hinterlässt eine Lücke, die schwer zu füllen sein wird.

Dieses Büchlein soll ein kleines Präsent der Stiftung sein, das an verschiedene Episoden aus dieser Zeit erinnert. Dabei mitgeholfen haben zahlreiche Weggefährten, Projektpartner und Freunde, die in dieser Zeit an der Seite der Stiftung und ihres Vorsitzenden standen.

Das Engagement von Herrn Dr. Schneider für die Stiftung ging weit über die bloße Rolle eines ehrenamtlichen Gremienmitglieds hinaus. Von Anfang an prägte er nahezu jede grundsätzliche Entscheidung und Entwicklung der Stiftung. Mit Konstanz und Hingabe nahm er an sämtlichen Gremiensitzungen teil. In Summe waren es 83 Vorstandssitzungen und 30 Stiftungsratssitzungen. Als einziges Gremienmitglied war er während seiner Amtszeit in die Entscheidungen aller 12.093 Förderanträge involviert und unterschrieb persönlich alle 8.427 Bewilligungen.

Eine seiner auffälligsten Eigenschaften war seine konstante Präsenz und Hingabe gegenüber der Stiftung. Regelmäßig kam er in die Geschäftsstelle, um auf dem Laufenden zu bleiben und neue Vorhaben durchzusprechen. Der interne Kalendereintrag dazu lautete: „Doc Snyder in the house“. Jede Woche prüfte er gewissenhaft die „Kleinanträge“ bis zu einer Höhe von 5.000 Euro und traf Entscheidungen – manchmal auch entgegen den Empfehlungen aus der Geschäftsstelle. Sein Arbeitsmotto „Mit Spaß und Präzision“ wurde in kürzester Zeit auch zur Arbeitsgrundlage der Stiftung.

Nicht nur seine Professionalität, sondern auch sein Interesse an den Mitarbeitenden zeichnet Dr. Schneider aus. Er nahm sich Zeit für persönliche Gespräche mit jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin, um sie kennenzulernen und ihre Anliegen zu besprechen. Seine Bereitschaft, als Ratgeber in verschiedensten Situationen zur Verfügung zu stehen, haben wir regelmäßig in Anspruch genommen und waren (fast) immer froh darüber.

Bei aller eigener Erfahrung zeigte er stets großen Respekt vor der Arbeit und den Fachkenntnissen der Mitarbeitenden der Stiftung und stand Vorschlägen und neuen Wegen stets offen gegenüber. Gleichzeitig vertraute er den Empfehlungen der Geschäftsstelle und setzte sich vehement für sie ein.

Dr. Hans Ulrich Schneider hat nicht nur die Stiftung geprägt, sondern auch die Menschen, die in ihr tätig sind. Die besondere Unterstützung persönlicher Weiterentwicklung der Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle war ihm ein wichtiges Thema und logische Fortsetzung der täglichen Förderungen, die durch die Stiftung umgesetzt werden.

Sehr geehrter Herr Dr. Schneider,
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung danken Ihnen besonders und von Herzen für Ihr außergewöhnliches Engagement als Vorsitzender des Vorstands über die vergangenen fünfzehn Jahre! Es war uns eine Freude, gemeinsam mit Ihnen mit „Spaß und Präzision“ zusammenzuarbeiten!

Sønke Burmeister, Leonie Endewardt, Felek Güler,
Meggy Jackstadt, Daniel Kirchhammer, Clemens Kurek,
Thomas Lange, Louisa Niggemeyer, Feridun C. Öztoprak,
Heidi Ripke, Melanie Rosenthal, Meret Voßler

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG

BAUM
UNTERNEHMENSGRUPPE
LOTTO-SPORT

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern
gefördert durch:

15 Jahre

Stiftung

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung blickt im Jahr 2024 auf eine 15-jährige Geschichte zurück, die von kontinuierlichem Wachstum, Engagement und strategischer Weiterentwicklung geprägt ist. In den Jahren 2010 bis 2014 hat die Stiftung ihre Mission, Sport und Integration zu fördern, mit Nachdruck verfolgt. Die Gründung im Jahr 2009 markierte den Beginn einer Erfolgsgeschichte mit zahlreichen Projekten, eigenen Programmen und Initiativen.

Im ersten vollen Geschäftsjahr 2010 etablierte sich die Geschäftsstelle als zentrale Anlaufstelle und Schaltstelle für die Stiftungsarbeit. In diesem Zeitraum bewilligte die Stiftung Mittel für rund 150 Projekte im Bereich Sport und Integration mit einem Gesamtvolumen von etwa 1,86 Millionen Euro. Schwerpunkte lagen dabei auf gesellschaftlichen Problemlösungen, Innovationsförderung und der Deckung besonderen Bedarfs.

Die darauffolgenden Jahre waren geprägt von weiterem Engagement und Ausbau der ersten eigenen Förderprogramme. Zu nennen sind hier vor allem die Programme „Mobilität der Regionen“, das Sportvereine bei der Anschaffung von Vereinsbussen unterstützt, und „Feriensprachcamps für Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte“. Die Zahl der geförderten Projekte stieg kontinuierlich an, und die Stiftung übernahm auch das Vermögen der Niedersächsischen Lottostiftung, um die Förderlandschaft in Niedersachsen zu stabilisieren.

Im Jahr 2013 erfolgten personelle Veränderungen in den Gremien der Stiftung, einschließlich der Übernahme des Vorsitzes im Stiftungsrat durch den neuen niedersächsischen Innen- und Sportminister, Boris Pistorius. Neue Mitglieder, darunter die Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, wurden in den Stiftungsrat berufen. Die Finanzgrundlagen der Stiftung wurden gestärkt, und die Förderaktivitäten erreichten neue Höhen.

2014 zeichnete sich durch die Unterstützung von rund 350 Projekten mit etwa 2,5 Millionen Euro aus. Die Stiftung schärfte ihr Profil durch die Einführung weiterer Eigenprojekte

und Programmen wie dem Niedersächsischen Sportjournalistenpreis und dem Programm „Sport vor Ort“.

2015 war ein Jahr, in dem die Stiftung verstärkt auf steigende Flüchtlingszahlen reagierte. Über 400 Projekte wurden mit mehr als 3 Millionen Euro unterstützt, wobei ein besonderer Fokus auf der Integration von Geflüchteten lag. Sprachförderung und die Herausgabe des eigenen deutsch-türkischen Sprach- und Integrationsbegleiters waren wichtige Schwerpunkte.

In den Jahren 2016 und 2017 intensivierte die Stiftung ihre Bemühungen um Sport und Integration. Über 790 Projekte wurden mit rund 3,1 Millionen Euro gefördert. Neue Initiativen wie „Stiftungen helfen“ wurden ins Leben gerufen und der Sprach- und Integrationsbegleiter erschien in der Ausgabe deutsch-arabisch.

Mit „Stiftungen helfen“ koordinierte die Stiftung zusammen mit der Klosterkammer Hannover eine Initiative von 30 niedersächsischen Stiftungen, die es sich zur Aufgabe gesetzt hat, das ehrenamtliche Engagement in der Geflüchtetenarbeit landesweit zu unterstützen.

Mit der Veröffentlichung der siebenbändigen Publikationsreihe „Stiftungen und Sport in Deutschland“ stärkte die Stiftung ihre Stellung in der bundesdeutschen Stiftungslandschaft. Auch ein Wegweiser „Stiftungen und Integration in Niedersachsen“ blieb nicht aus.

Das Jahr 2020 brachte weltweite Herausforderungen mit sich, insbesondere durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die Stiftung reagierte flexibel und setzte ihre Erfahrung ein, um Projektpartnerinnen und -partner in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen. Ein Notfallfonds wurde eingerichtet, um insgesamt 300 Projekte zu fördern, die von den Auswirkungen der Pandemie betroffen waren. Einhergehend mit der Pandemie wurde 2021 eine Impfkampagne in 16

Sprachen ins Leben gerufen, um die Impfbereitschaft im Land zu steigern.

Nicht nur die Impfkampagne stand im Fokus der Arbeit. Besonderer Schwerpunkt der Stiftung war die Stärkung der Digitalisierung, damit Vereine auch während der Pandemie weiterhin ihrer wichtigen Arbeit nachgehen konnten.

2020 war nicht nur der Beginn von Corona, es war auch das Geburtsjahr der beiden stiftungseigenen Initiativen Spielfeld Gesellschaft und MOBILEE. Die Stiftung ist von nun an nicht mehr eine reine Förderstiftung, sondern auch operativ tätig.

Im Jahr 2022 werden zum ersten Mal die vier Millionen Euro geknackt. Die Stiftung fördert in diesem Jahr mit dieser Summe über 750 Projekte. Was für ein Erfolg.

Im Jahr 2023 wurde die Welt durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine erschüttert. Aufgrund der großen Flexibilität der Stiftung konnte diese ihre Aktivitäten schnell darauf anpassen. Es wurden unterschiedliche Initiativen gestartet, um die Geflüchteten aus der Ukraine zu unterstützen und schnelle, unbürokratische Hilfe zu leisten. So wurden extra Mitarbeitende eingestellt, die sich allein der Aufgabe widmete, dem Ukrainischen Verein in Niedersachsen dabei zu helfen, sich professionell aufzustellen.

Im Jahr 2024 wird das 15-jährige Bestehen der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung begangen. Der Fokus auf der Förderung von Sport und Integration in Niedersachsen bleibt bestehen. Doch angesichts der sich ändernden Bedürfnisse und Entwicklungen in Niedersachsen sowie der neuen Besetzung in den Gremien ist eine Konsolidierung und strategische Neuausrichtung erforderlich. Es gilt, die zukünftige Rolle und Ausrichtung der Stiftung zu definieren, um ihre Wirkung und Relevanz zu erhalten.

Interview

Ausschnitte aus dem Podcastinterview mit Herrn Dr. Hans Ulrich Schneider am 07. November 2023

Wer ist seit 15 Jahren in der Stiftung tätig und hat bereits über alle Anträge entschieden? Richtig. Es ist the one and only Herr Dr. Hans Ulrich Schneider. Wir schwelgen heute in Erinnerung und blicken aber auch in die Zukunft. Wir sprechen über Herzensprojekte, über Höhepunkte der Stiftung und das Ehrenamt. Auf geht's!

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung: 15 Jahre ist ein verdammt langer Zeitpunkt. Besonders in der ehrenamtlichen Arbeit. Lassen Sie uns nochmal auf ihr Ehrenamt bei der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung blicken. Wie sieht es mit der zeitlichen Kapazität aus und wie haben Sie ihren Hauptberuf mit dem Ehrenamt in der Stiftung vereinbaren können?

Dr. Hans Ulrich Schneider: Also ein Nebenamt sollte Nebenamt bleiben. Wenn es hauptamtliche Mitarbeiter gibt, dann ist es glaube ich für sie am schlimmsten, wenn so ein ehrenamtlicher Vorsitzender jeden Tag vorbei guckt und seinen Senf dazu gibt. Also das habe ich versucht, hier in der Lotto-Sport-Stiftung zu vermeiden. Und deshalb muss man auch sehen, dass man sich Zeit für andere Dinge freihält. Aber es ist schon unterschiedlich vom Engagement und vom Einsatz her. Man muss auch immer dann zur Verfügung stehen, wenn Bedarf ist. Und da gibt es auch ganz unterschiedliche Phasen. Es gibt immer Phasen von Abschlussprüfungen, von Gremiensitzungen – die müssen auch gut vorbereitet werden.

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung: Dafür muss man sich dann aber auch die Zeit nehmen.

Dr. Hans Ulrich Schneider: Ja die muss man sich nehmen, natürlich. Also wenn man die Zeit dafür nicht hat, was notwendig ist, dann sollte man das Amt aufgeben.

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung: Welche Ratschläge würden Sie anderen ehrenamtlichen Kräften geben, die sich engagieren möchten?

Dr. Hans Ulrich Schneider: Also ganz generell finde ich, dass man sagen muss, dass ein

Ehrenamt unheimlich viel Spaß macht. Und das ich nur jeden wirklich ermuntern kann, dass auch auszuüben und zu übernehmen. Die Vorbehalte, die man am Anfang immer hat „das schaffe ich nicht“ und „das ist so viel Arbeit“, das relativiert sich natürlich, wenn man Spaß dran hat. Also wenn sie etwas machen, an dem sie Spaß haben, dann merken sie die Last gar nicht. Und das ist beim Ehrenamt der Fall. Jedenfalls wenn man in einem Bereich tätig ist, bei dem man auch eine Nähe hat und der einem Spaß macht. Und dann finde ich, dass man immer seinem eigenen Kompass folgen sollte und immer auch Vorbild sein muss. Ich glaube, das ist schon sehr wichtig. Man darf sich aber auch nicht zerfleddern und zu viel machen. Aber ich glaube, ein bisschen kriegt jeder hin zeitlich. Und es ist natürlich auch so, dass man etwas zurückkriegt. Also erst einmal für sich selbst. Ganz egoistisch gedacht, anderen zu helfen und damit auch Glück zu schenken oder Probleme zu lösen. Das ist eine unheimlich dankbare Aufgabe.

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung: Wollen Sie jetzt, wo Sie in Rente sind und noch mehr Zeit haben, noch weitere Ämter aufnehmen?

Dr. Hans Ulrich Schneider: Nein, im Gegenteil. Ich habe mir vorgenommen, nichts Neues mehr zu machen. Und das, was ich jetzt habe, ordentlich zu gestalten.

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung: Mit welcher Stimmung blicken Sie zum Beispiel auf die Arbeit als Vorsitzender des Vorstands zurück? Hat es Ihnen wehgetan, das Amt aufzugeben?

Dr. Hans Ulrich Schneider: Weh getan nicht. Aber die Überlegung ist natürlich, wenn etwas Spaß macht und gerade die Lotto-Sport-Stiftung hat mir sehr viel Spaß gemacht, dann ist natürlich die Frage „Warum mache ich das? Muss ich überhaupt das Amt niederlegen?“ Und es gibt diesen israelischen Historiker Yuval Harari, der in seinem Buch vom ewigen Leben schwärmt und sagt, das ist der nächste

Schritt, den die Menschheit gehen wird. Das ist zum Glück noch nicht absehbar. Weil wenn das so wäre, dann könnte man sich in der Tat die Frage stellen „Muss ich es denn überhaupt abgeben?“ Wenn ich ewig lebe, könnte ich auch ewig Vorstandsvorsitzender bleiben. Da ich aber nicht ewig lebe, ist die Frage beantwortet. Und dann ist die einzige Frage, die übrig bleibt „Wann gebe ich es ab?“ Und da gibt es einen idealen Zeitpunkt, den – so ist meine Wahrnehmung – viele auch verpassen. Und dann wartet alles darauf, dass der älter gewordene Mensch endlich aufhört und diesen Zeitpunkt wollte ich nicht erreichen. Also muss das vorher sein. Und dann natürlich zu einem Zeitpunkt, an dem alle überrascht sind. Und Wilhelm Busch hat mal gesagt: „Stets findet die Überraschung statt, wenn man sie nicht erwartet hat.“ So soll es sein. Und wenn ich dann höre, dass ich es natürlich wunderbar gemacht habe, warum ich denn aufhöre usw., dann ist das für mich genau die Antwort auf die Frage, ob der Zeitpunkt richtig war. Ja er war richtig.

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung: Wollen Sie Ihrer Nachfolgerin noch Tipps und Ideen für das Amt mitgeben?

Dr. Hans Ulrich Schneider: Nein. Also ich finde es gut, dass jetzt jemand mit frischen Ideen kommt. Weil ich ehrlich sagen muss, dass nach 15 Jahren in so einem Ehrenamt auch meine Ideen verbraucht sind. Also ich habe das von Anfang an aus dem Pappkarton gemacht und jetzt ist die Stiftung was ganz Wunderbares geworden. Dann ist es auch an der Zeit, dass da wer Neues seine Ideen einbringt.

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung: Sie haben sicherlich noch weitere gute Ideen, die Sie hätten einbringen können.

Dr. Hans Ulrich Schneider: Ja, hätte ich noch, klar. Und trotzdem glaube ich, dass es etwas anderes ist etwas aufzubauen. Und wir haben ja nicht nur die Förderstiftung aufgebaut. Also in der Art, dass die Leute Anträge stellen und wir ihnen entweder stattgeben oder ablehnen. Sondern wir haben jetzt auch mit Spielfeld Gesellschaft und MOBILEE zwei tolle Bereiche initiiert, die dafür sorgen, dass die Stiftung selbst ein wichtiger Player in der politischen Landschaft, in der demokratischen Gesellschaft in Niedersachsen ist. Die Stiftung hat ihren Platz in Niedersachsen gefunden. Wie das jetzt weiter geht in dieser etablierten Situation, das ist eine völlig andere Fragestellung als so etwas aufzubauen. Und das finde ich gut, wenn jemand nicht bei null anfängt, sondern jetzt schon eine funktionierende, tolle Geschäftsstelle hat mit tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und tollen Gremien. Und alle ziehen an einem Strang. Wenn man die gleiche Sprunghöhe hat wie ich von null, dann muss in 15 Jahren die Stiftung einfach noch durch die Decke gehen, wie sie sagen. Und dafür braucht es aber dann auch neue Ideen. Ich glaube, dass es gut ist, wenn man ab und zu die Pferde wechselt und nicht erst, wenn der Gaul völlig ermattet, niederliegt. Sondern im Grunde ab einer gewissen Strecke dann auch mit neuen Kräften neue Ziele erreicht.

Das gesamte Interview können Sie entweder auf **YouTube** anschauen oder auf allen gängigen **Podcastformaten wie Spotify etc.** nachhören. Einen kleinen Auszug des Interviews haben wir für Sie verschriftlicht.

Hier geht es zum Video auf YouTube.

Erinnerungen und Grußworte

Daniela Behrens

Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport, Vorsitzende des Stiftungsrats seit 2023

Sehr geehrter Herr Dr. Schneider,

seit Gründung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung im Jahr 2009 haben Sie 15 Jahre im Vorstand der Stiftung mitgewirkt und in dieser Zeit die Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstands der Stiftung wahrgenommen. Ihre Amtszeit im Stiftungsvorstand wird am 19. Januar 2024 enden und Sie haben sich entschlossen, nicht erneut für die Wahl des Stiftungsvorstandes anzutreten. Das ist eine Entscheidung, die ich persönlich sehr schade finde, sie aber dennoch nachvollziehen und respektieren kann.

Sie haben durch Ihr unermüdliches Wirken für die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung und Ihre engagierte Vorstandstätigkeit maßgeblich dazu beigetragen, die Stiftung und ihre Fördertätigkeit weiterzuentwickeln und für die Zukunft gut aufzustellen. Durch die von Ihnen veranlassten Initiativen ist es gelungen, die Stiftung über Niedersachsen hinaus bekannt und sie zu einer bundesweit anerkannten Stiftung werden zu lassen.

Sie haben ganz wesentlich dazu beigetragen, die Bedeutung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und ihr Wirken zum Wohle der Allgemeinheit zu stärken. Die leider nur kurze Zusammenarbeit mit Ihnen habe ich als sehr vertrauensvoll empfunden.

Für Ihre langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstands der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung zum Wohle der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und der Allgemeinheit bedanke ich mich herzlich, wünsche Ihnen schon jetzt alles erdenklich Gute und freue mich, Sie noch einmal persönlich im Rahmen unseres Neujahrsempfangs verabschieden zu dürfen.

Fragen an:

André Kwiatkowski

Präsident, LandesSportBund Niedersachsen e.V., stv. Vorsitzender des Stiftungsrats seit 2023

Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Herr Dr. Schneider lebt wie kaum ein Anderer den Stiftungsgedanken der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und schafft dabei eine beieindruckende Balance zwischen „Ermöglichungskutur“ und „wirtschaftlicher Stabilität“.

Teilen Sie eine besondere Anekdote oder lustige Geschichte, die Sie mit Herrn Dr. Schneider erlebt haben.
Unser Kennenlernen: wir saßen als Gäste in einer Veranstaltung, beide bewusst in einer der letzten Reihen, weil wir beide vorzeitig die Veranstaltung verlassen mussten und machten uns dann auf diesem Wege miteinander bekannt.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Einzelne Leistungen herauszustellen fällt mir schwer, weil ich glaube, dass das dem Erfolg der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung nicht gänzlich gerecht wird. Herr Dr. Schneider hat diese Stiftung klug, weise und weitsichtig kontinuierlich weiterentwickelt und sie zukunftfähig aufgestellt.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Für die Zukunft wünsche ich ihm vor allem Gesundheit und weiterhin seine ansteckende Lebensfreude.

Gibt es etwas Persönliches oder Besonderes, dass Sie dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden sagen möchten?
Danke!

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Die Stiftung hat die Sportlandschaft und die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Niedersachsen ganz positiv und nachhaltig beeinflusst. Ein Blick auf die Förderlandkarte macht dies mehr als deutlich.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Ich erhalte viel Einblicke in Projekte, die ich vielleicht so gar nicht wahrgenommen hätte. Dafür bin ich sehr dankbar.

Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und ihren Aktivitäten?
Jeder, der selbst schon einmal einen Antrag z. B. für einen Verein gestellt hat, weiß um die tolle Unterstützung der Geschäftsstelle und der Gremien, ich bin noch heute dankbar für die Unterstützung eines großartigen Schulsportprojektes im Bereich Orientierungslauf.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
„Bewegen – Integrieren – Fördern“

Guido Mönnecke

Geschäftsführer, Sparkassenverband Niedersachsen, Mitglied des Stiftungsrats seit 2018

"Herr Dr. Hans Ulrich Schneider ist stets ein zuverlässiger und kluger Mitstreiter für die Anliegen der Lotto-Sport-Stiftung, aber auch für die Belange der niedersächsischen Sparkassen in Berlin gewesen.

Durch seine im wohlverstandenen Sinne preußische Ordnung und seine eloquente Art habe ich gern den Gedanken- und Meinungsaustausch mit Herrn Dr. Schneider geschätzt, dem ich an dieser Stelle einen ausgefüllten, von Gesundheit getragenen Ruhestand wünsche."

Doris Schröder-Köpf

Vorsitzende des Ausschuss für Inneres und Sport, MdL,
ehem. Integrationsbeauftragte des Landes Niedersachsen, Mitglied des Stiftungsrats seit 2013

"Ich möchte gerne hervorheben, wie sehr sich Hans Ulrich Schneider dafür eingesetzt hat, dass wir zu Beginn des russischen Überfalls auf die Ukraine vielen Menschen so schnell und unbürokratisch helfen konnten.

Und dass wir auch mit dafür sorgen konnten, den vielen geflüchteten Menschen aus Syrien eine bleibende Perspektive in Niedersachsen zu bieten."

Fragen an:

Wolf-Rüdiger Umbach

Ehem. Präsident des Landessportbundes Niedersachen, stv. Vorsitzender des Stiftungsrats 2009-2023

Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Seine kompetente und ruhige Stiftungsleitung und dass er im Umgang mit dem damaligen Geschäftsführer von Toto-Lotto Niedersachsen stets „Klare Kante“ gezeigt hat.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Dass es Herr Dr. Schneider gelungen ist, die Lotto-Sport-Stiftung auf eine solide finanzielle Grundlage zu bringen.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Das Leben genießen und weiter in Ehrenämtern, die nicht so stressig sind, am Ball bleiben.

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Die Stiftung hat unzählige Projekte im Sport und in der Gesellschaft ermöglicht und die Arbeit von vielen Vereinen befruchtet und viele neue Impulse gesetzt.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Der LandesSportBund hat sehr von der Stiftung profitiert, aber der Stiftung auch in vielen Bereichen geholfen. Es war ein Geben und Nehmen.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Die Stiftung soll ihr gute, anregende Arbeit solide fortsetzen und immer wieder durch gezielte Förderung neue Impulse setzen.

Uwe Schünemann

MdL, Minister a.D., Vorsitzender des Stiftungsrats 2009-2013

Lieber Ulli,

2008 gab es heftigen politischen Widerstand gegen die Pläne der damaligen Landesregierung, die Stiftungslandschaft neuzuordnen. Unbeeindruckt davon wurde die Niedersächsische Lottostiftung mit einem breiten Förder-Portfolie aufgelöst. Die Niedersachsen-Stiftung erhielt zusätzliche Mittel für die Kulturförderung, die Bingo-Umweltstiftung wurde eigenständig und mit der Niedersächsischen Umweltstiftung fusioniert. Die Förderung von Sport war bis dahin nur ein Randthema. Integration spielte überhaupt keine Rolle. Mit der Gründung der Lotto-Sport-Stiftung sollte sich das grundlegend ändern.

Als zuständiger Innenminister fiel mir die Aufgabe zu, nach einem ehrenamtlichen Vorstandsvorsitzenden für die neue Stiftung Ausschau zu halten. Mir war klar, nur eine Persönlichkeit vorschlagen zu können, die über Parteigrenzen hinweg Anerkennung genießt, sich aber dennoch im politischen Geschäft auskennt. Zudem sollte sie juristisch versiert, mit Finanzen vertraut sein und mit Medien umgehen können. All diese Qualifikationen erschienen mir notwendig, da zur der Zeit die Opposition auf einen Fehlstart der Stiftung setzte und die Medien die Umstrukturierung kritisch begleitete.

Man könnte vermuten, dieses Anforderungsprofil könnte nicht auf eine Person zutreffen. Weit gefehlt. Als Jurist, Diplomkaufmann, langjähriger Landtagsabgeordneter und als stellv. Geschäftsführer des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes warst du für mich eine Idealbesetzung. Aus unserer vielfältigen Zusammenarbeit wusste ich, dass du bei aller Klarheit in der Sache eher ein Mann des Ausgleichs und des Kompromisses bist. Es soll ja auch Politiker geben, die die Auseinandersetzung suchen ...

So habe ich zwischen Weihnachten und Silvester 2008 aus dem Urlaub im Harz heraus das Telefon in die Hand genommen und dich ohne Vorwarnung und sonst üblicher Vorarbeit Dritter angerufen. Eine Prioritätenliste hatte ich nicht. Auf dem Zettel stand nur dein Name. Umso größer war die Erleichterung, dass du gefühlt innerhalb von fünf Minuten zugesagt hast. Das Jahr 2008 hatte gut für mich geendet.

Ohne übertreiben zu wollen, warst du ein Glücksfall für die Lotto-Sport-Stiftung. Die hohe Reputation dieser noch jungen Stiftung ist eng mit deinem Namen verbunden. Die kritischen Stimmen noch bei der Gründung waren sofort verstummt. Die Einnahmen sind heute durch das Glückspielgesetz abgesichert. Die Förderschwerpunkte sind breit gefächert. Die Zuschüsse haben nicht nur interessante Projekte ermöglicht, sondern manche wichtige Innovation angestoßen.

Herzlichen Dank für dein herausragendes Engagement. Der Erfolg in den vergangenen 15 Jahren ist wesentlich mit deinem Namen verbunden.

Fragen an:

Walter Hirche

Minister a.D.

Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Als besonders persönliches Markenzeichen von Hans Ulrich Schneider habe ich immer die Verbindung von herzlicher Offenheit mit klarer Zielorientierung empfunden.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Hans Ulrich Schneider hat sich in herausragender Weise, insbesondere um den Kern des Sports, die Verbindung von Leistung und Freude an Bewegung verdient gemacht. Integration und Inklusion standen dabei oben an.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Die eigene Gesundheit und das positive Denken weiter bewahren, mag kommen, was wolle.

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Alle Arbeit der Stiftung hat dazu beigetragen, Beispiele für das Gelingen aktiver Integration sichtbar zu machen und so den Mut zur Lösung notwendiger gesellschaftlicher Aufgaben zu stärken.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Bewährte Arbeitsziele fort zu führen und neue Formen der Beteiligung durch reformoffenes Sportmanagement zu finden.

Angelika Jahns

Mitglied des Stiftungsrats 2009-2014

„Der Besuch sportlicher Wettkämpfe und Veranstaltungen, die von der Lotto-Sport-Stiftung unterstützt wurden, waren immer sehr interessant, wenn Ulli Schneider dabei war. Auch die Kommunikation in unseren Sitzungen mit den unterschiedlichen politischen, sportlichen oder gesellschaftlichen Vertretern oder Gruppen waren unter seiner Leitung sehr angenehm, sympathisch und zielführend. Es war eine sehr schöne Zeit, an die ich mich gern zurückerinnere!“

Filiz Polat

MdB, Mitglied des Stiftungsrats 2014-2018

Lieber Herr Dr. Schneider,

was wäre die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ohne Sie und Ihr Engagement? Eigentlich kaum vorstellbar. Anlässlich Ihres Ausscheidens nach 15 Jahren an der Spitze der Stiftung möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken – für Ihre Offenheit, Ihre Herzlichkeit und insbesondere für Ihr Wirken für die Gesellschaft. Als ehemaliges Mitglied des Stiftungsrates erinnere ich mich an viele Treffen und die fast schon familiäre Atmosphäre, die der Stiftung ein so starkes Fundament gibt.

Sie, Herr Schneider, habe ich dabei immer als Gestalter wahrgenommen. Als Menschen, der anpackt und etwas bewegen will. Und das ist ihn außerordentlich gut gelungen. Neben vielen Integrationsprojekten für und mit Zugewanderten ist mir besonders Ihr und unser gemeinsames Engagement für die Special Olympics in Erinnerung.

Es sind aber auch und vor allem die vielen kleinen Projekte, die die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung unter Ihrer Leitung fördert, und Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten bieten, sich ganz konkret vor Ort zu engagieren. In Ihrer Amtszeit sind unendlich viele Projekte angestoßen, Netzwerke geknüpft worden. Sie haben Gesellschaft gestaltet.

15 Jahre sind eine lange Zeit und irgendwann ist es Zeit, Abschied zu nehmen und sich neuen Aufgaben zu widmen. Ich bin mir aber sicher, dass wir uns in dem einen oder anderen Kontext wiedersehen werden. Bis dahin bedanke ich mich noch mal ganz herzlich für Ihr Engagement und wünsche Ihnen für die kommende Zeit alles Gute. Lassen Sie es sich gut gehen.

Hans-Werner Schwarz

Mitglied des Stiftungsrats 2009-2014

Von 2009 bis 2013 war ich Mitglied des Stiftungsrats. Nicht immer sind Sitzungen von Gremien kurzweilig bzw. erfrischend. Dass das in diesem Fall anders war, hing natürlich einerseits mit den Inhalten (tue Gutes und rede darüber) zusammen. Andererseits lag das aber auch an den Menschen, mit denen man zu tun hatte und hier maßgeblich mit Herrn Dr. Schneider. Die klare, angenehme, und respektvolle Gesprächsführung trugen erheblich zu einer harmonischen Arbeitsatmosphäre bei.

Ich erinnere mich, dass Dr. Schneider auch in „kniffligen" Diskussionen die Ruhe bewahrte. Es ging z.B. mal um die Frage, ob Veranstaltungen der Minigolfer förderungswürdig seien. Haben wir es nun mit Freizeitvergnügen oder Leistungssport zu tun? Nach besonnenen Worten von Dr. Schneider kam eine Förderung zustande. Aber auch ganz persönliche „Randgeschichten" bleiben haften.

Ich weiß nicht, ob Dr. Schneider sich an folgende Situation erinnert: bei einem Treffen des Freundeskreises in den Herrenhäuser Gärten kam jemand auf mich zu, begrüßte mich überschwänglich und schwärmte von einem Vorgang, den „wir" so großartig „hinbekommen" hätten. Offensichtlich verwechselte mich mein Gegenüber mit einem sozialdemokratischen Kollegen aus dem Landtag, ich wollte nicht unhöflich sein und arbeitete daran, wie ich aus der Nummer wieder rauskomme. In diesem Augenblick kam Dr. Schneider und fragte: „Herr Schwarz, können wir gleich einen Moment sprechen?" Ob er meine Nöte mitbekommen hat, oder nicht – das war mir egal – jedenfalls war ich erleichtert und reagierte sofort.

Ohne Frage ist die Arbeit der Stiftung segensreich! Insbesondere in den letzten Jahren hat sich der Unterstützungsbedarf massiv ausgeweitet. Ich bin ja nicht mehr unmittelbar mit dem operativen Geschäft verbunden, höre aber gerade hier im ländlichen Raum von dankbaren Beiträgen. Die Herausforderungen werden weiter zunehmen. Ehrenamtliches Engagement muss gewürdigt werden; auch kleinere finanzielle Hilfen bedeuten ja, dass man wahrgenommen und nicht übersehen wird. Ganz offensichtlich war das eine Herzensangelegenheit von Dr. Schneider.

Ich wünsche Herrn Dr. Schneider alles erdenklich Gute, Gesundheit und Zufriedenheit bei allem, was da kommen mag. Danke für die angenehme Zusammenarbeit!

Auch für die nächsten 15 Jahre wünsche ich der Stiftung weiterhin erfolgreiches Wirken auf allen Ebenen des Sports und der Integration.

Fragen an:

Reinhard Rawe

Vorstandsvorsitzender, LandesSportBundNiedersachsen e.V.,
stv. Vorsitzender der Stiftung seit 2009

Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Die Diskussion über die Rolle und Bedeutung des Sports beim Rahmenprogramm der EXPO 2000 mit dem damaligen Landtagsabgeordneten und Ausschussvorsitzenden, Dr. Hans Ullrich Schneider.

Teilen Sie eine besondere Anekdote oder lustige Geschichte, die Sie mit Herrn Dr. Schneider erlebt haben.
Lustig war es nicht, dafür anstrengend. Wir waren beide aktive Teilnehmer am Hannover Marathon auf der Halbmarathon-Strecke und freuten uns im Ziel über unsere jeweiligen Laufzeiten, jeweils unter 100 Minuten.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Zunächst die Stabilisierung der Verwaltungsabläufe, die Einrichtung einer Geschäftsstelle, die Rekrutierung des Personlas und die Etablierung der Stiftung als unverzichtbare Begleiterin und Förderin in so vielen Bereichen. 15 Jahre Stiftung – 15 Jahre Erfolgsgeschichte.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Auch Ratschläge sind Schläge, daher nur Anregungen. Bleibe so, wie Du bist – so mögen und schätzen wir Dich!!

Gibt es etwas Persönliches oder Besonderes, dass Sie dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden sagen möchten?
Ich wünsche uns mehr Zeit für persönliche Begegnungen, außerhalb von Beruf und Ehrenamt.

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Die Stiftung hat nicht nur Anträge und „fremde Ideen“ abgearbeitet, sie hat immer auch eigene Schwerpunkte gesetzt. Sie hat den gesellschaftlichen Zusammenhang als notwendig beschrieben und gefördert.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Jede funktionierende Gemeinschaft lebt vom Mitmachen. Die Idee stand am Anfang, kluge politische Entscheidungen haben die Grundlagen geschaffen und letztlich waren es die Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die mich motiviert haben.

Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und ihren Aktivitäten?
Die Stiftung hat mit Dr. Schneider und mit Dr. Burmeister über viele Jahre prägende Persönlichkeiten an der Spitze. Der anstehende Wechsel im Vorstand ist vor diesem Hintergrund eine Herausforderung. Es endet eine Ära und eine neue beginnt.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Die Stiftung ist auf Dauer angelegt, nicht nur für die nächsten 15 Jahre. Es mögen immer Persönlichkeiten für die Ideen und Ideale der Stiftung arbeiten, hauptberuflich und ehrenamtlich, die sich dem Gemeinwohl und hierbei insbesondere dem Sport verpflichtet fühlen!

Steffen Heyerhorst

Direktor im Niedersächsischen Fußballverband,
Mitglied des Vorstands seit 2019

Nach 15 Jahren als Vorstandsvorsitzender verlassen Sie die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung. Ichmöchte ich nicht versäumen, meine besondere Wertschätzung für Ihre Arbeit und Ihren Einsatz zum Ausdruck zu bringen. Als Vertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes im Vorstand der Stiftung durfte ich aus nächster Nähe Ihr besonderes Engagement und Ihre Hingabe für diese wichtige Sache erleben.

Besonders gefreut hat mich Ihre Fähigkeit, verschiedene Interessen und Anliegen in Einklang zu bringen. Ihre Arbeit war geprägt von einer ausgewogenen Berücksichtigung sowohl der Bedürfnisse im Sportbereich als auch anderer gesellschaftlich relevanter Themen. Die zahlreichen erfolgreichen Kooperationen zwischen dem Fußballverband und der Stiftung sind ein Beweis für Ihre Weitsicht und Ihr Engagement für eine vielseitige Förderung.

Persönlich schätze ich Ihre zugängliche Art und die Offenheit, mit der Sie stets für Gespräche und Diskussionen bereit waren. Ihre Ratschläge und Ihr fachkundiger Input waren von großem Wert für den gesamten Vorstand. Ihre Abwesenheit wird eine Lücke hinterlassen!

Derya Onay-Akbay

Mitglied des Vorstands seit 2018

Als ich 2018 als Mitglied in den Vorstand berufen wurde, war ich voller Enthusiasmus, aber auch mit einer gewissen Unsicherheit, welche Vorstellungen und Ideen für die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ich einbringen könnte. Doch von Anfang an haben Sie mit Ihrer Unterstützung und Wertschätzung dieses Themenfeld gestärkt und uns den Rücken gestärkt. Ihre Offenheit und Ihr Engagement, über den üblichen Horizont hinauszudenken und haben viele Vorhaben ermöglicht.

Besonders hervorzuheben ist Ihr steter Einsatz für den Ausgleich zwischen der Förderung des Sports und dem weniger beachteten, aber dennoch wichtigen Zweck der Integration. Sie haben stets erkannt, wie bedeutend die Unterstützung von Menschen mit Migrationshintergrund ist und haben die Möglichkeit gegeben, unsere Ziele voranzutreiben.

Ihr Abschied hinterlässt eine Lücke, aber gleichzeitig bleiben Ihre Grundlagen, Ihr Einsatz und Ihre Tatkraft als Vorbild erhalten. Ich bin dankbar für die gemeinsame Zeit und wünsche Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute.

H
Regent

Seda Rass-Turgut

Mitglied des Vorstands 2013 – 2018

Eine besondere Erinnerung möchte ich mit Herrn Dr. Schneider teilen:

Nach meiner Rede zum Thema Sprache und Integration auf einer Fachtagung der niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, sagte Herr Dr. Schneider zu mir: „Sie sind eine Kämpferin, eine wahre Kämpferin“. Er wird sich sicherlich nicht daran erinnern, aber mir ist dies in guter Erinnerung geblieben, insbesondere dann, wenn ich wieder kämpfen musste.

Alles Gute, lieber Herr Dr. Schneider!

Fragen an:

Karl Finke

Präsident des Behindertensportverbandes Niedersachsen

Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Mir wird Herrn Dr. Schneiders offene, den Menschen zugewandte Art in bester Erinnerung bleiben. – Konkret bei Projekten, die dem gemeinsamen Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung dienen.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Die Erfolge, die dank der Förderung auch unsere Erfolge wurden. Insbesondere die SPORTIVATIONTAGE, die Wahlen „Behindertensportler*in des Jahres“ und die Behindertenfußballliga Niedersachsen, die nach Corona wieder an ihre Erfolge anknüpfen kann.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Mit der Aufgabe der Funktion gibt man nicht das Denken auf. Bleiben Sie dem niedersächsischen Behindertensport und damit der sozialen Aufgabe auch in Zukunft zugewandt – nicht zuletzt als Mitglied im Stiftungsrat unserer Heiner-Rust-Stiftung.

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Herr Dr. Schneider, sein Vorstand und das Team der Geschäftsstelle haben uns immer ein zweites Sicherungsnetz geboten, das gerade bei unserer Aufgabe unabdingbar ist. Und dies gilt natürlich für alle der zahlreichen geförderten Träger des organisierten Sports im Land.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Mit einem Wort: existenziell!

Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und ihren Aktivitäten?
Die Zusammenarbeit hat sich zu jeder Zeit ebenso effizient wie freundschaftlich, vertrauensvoll und unbürokratisch gestaltet.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Bleiben Sie den ethischen Werten treu, die Ihre Stiftung auszeichnen. Und stärken Sie auch in Zukunft die Möglichkeiten und Kompetenzen behinderter Menschen wie auch den weiteren Ausbau der Inklusion im und durch Sport.

Fragen an:

Herbert Michels

Präsidium Behinderstensportverband Niedersachsen, Vorstandsvorsitzender der Heiner-Rust-Stiftung

Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Eine ruhige, zugewandte und sachlich orientierte Gesprächsführung sowie auch völlig unbeschwerte Unterhaltung.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Bei der großen Zahl an Hilfen fällt mir eine Priorisierung äußerst schwer. Vielleicht die Hilfe beim Projekt „Nachwuchsförderung im Rollstuhlbasketball", ein „Leuchtturm"-Projekt der Heiner-Rust-Stiftung.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Neben noch vielen Jahren guter Gesundheit eine bewusste Erinnerung an sehr zahlreiche riesige Freuden, die Dr. Schneider mit Hilfe der Stiftung auslösen konnte.

Gibt es etwas Persönliches oder Besonderes, dass Sie dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden sagen möchten?
Ein großes „Dankeschön" für sein Engagement in der Heiner-Rust-Stiftung seit deren Gründung im Jahr 2008.

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Zahlreichen Menschen -nicht nur mit Behinderung- konnten durch Unterstützung der Stiftung im weitesten Sinne Zugänge zu und/oder dauerhafte Teilnahme an sportlichen Betätigungen ermöglicht werden.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Die vielen positiven Entscheidungen der Stiftung bestätigen das eigene Engagement und ermuntern zur intensiven Fortsetzung.

Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und ihren Aktivitäten?
Es wurde immer Unterstützung gegeben bei Ideen, um die sportliche Betätigung von Menschen mit Behinderung zu fördern.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Weiterhin gute Entscheidungen bei der Vergabe von Fördermitteln.

Beibehaltung und evtl. Intensivierung kommunikativer Formate wie Offener Sportkanal, Spielfeld Gesellschaft, Pinnwand, Mobilee, etc. .

Ralph-Uwe Schaffert

Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes

Nach vielen Jahren der erfolgreichen und stets verlässlichen Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Schneider möchte ich die Gelegenheit nutzen, um meinen aufrichtigen Dank für die hervorragende Partnerschaft zwischen der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung und dem Niedersächsischen Fußballverband auszusprechen.

Die gemeinsamen Bemühungen und die konstruktive Zusammenarbeit haben nicht nur zu zahlreichen erfolgreichen Projekten geführt, sondern auch die sportliche Landschaft in Niedersachsen nachhaltig geprägt. Herr Dr. Schneider hat sich mit großem Einsatz für die Förderung des Sports eingesetzt und dabei stets die Werte und Ziele unserer beiden Organisationen im Blick behalten.

Sein Engagement, seine Fachkenntnisse und seine Vision haben nicht nur den Fußballverband, sondern den gesamten Sportsektor in unserem Bundesland bereichert. Durch die Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung konnten wir viele wichtige Initiativen und Programme umsetzen, die nachhaltig zur Entwicklung und Stärkung unserer sportlichen Gemeinschaft beigetragen haben. Dadurch ist es uns gemeinsam gelungen, über 5.300 Junior-Coaches auszubilden und mehr als 1.400 Kindertrainer*innen mit dem NFV Kindertrainer*innen-Zertifikat auszustatten. Auch die Zusammenarbeit hinsichtlich der Kampagne für soziale Integration und der Behinderten-Fußball-Liga wird mir besonders in Erinnerung bleiben.

Das partnerschaftliche Miteinander mit Herrn Dr. Schneider habe ich immer sehr geschätzt und ich bedauere seinen Abschied.

So möchte ich mich auch im Namen des gesamten Niedersächsischen Fußballverbandes für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken und freue mich darauf, diese erfolgreiche Partnerschaft auch mit seinem Nachfolger weiterzuführen. Wir sind zuversichtlich, dass die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung auch unter neuer Führung weiterhin eine bedeutende Rolle für den Niedersächsischen Fußballverband und damit auch in der Förderung des Sports in unserem Bundesland spielen wird.

Ich wünsche Herrn Dr. Schneider für die Zukunft alles erdenklich Gute, dass er dem niedersächsischen Sport erhalten bleibt und wir uns hoffentlich weiterhin bei der einen oder anderen Sportveranstaltung begegnen werden.

Fragen an:

Hannes Hellmann

Ehem. Geschäftsführer des Behindertensportverbandes Niedersachsen

Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Dass wir – die wir uns seit Mitte der 70er Jahre freundschaftlich kennen und uns etwas aus den Augen verloren hatten – im Zusammenhang mit dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen und der Heiner-Rust-Stiftung seit 2009 wieder enger in Kontakt gekommen sind.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Die gesamte Stiftung ist eine Erfolgsgeschichte, und dazu hat der Vorstandsvorsitzende einen wesentlichen Anteil eingebracht.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Ganz einfach: Nutze den gewonnenen Freiraum exakt für das, was Du Dir vorgestellt hast. Ich bin mir sicher, dass sich dies nicht auf der Couch vorm Fernseher abspielen wird.

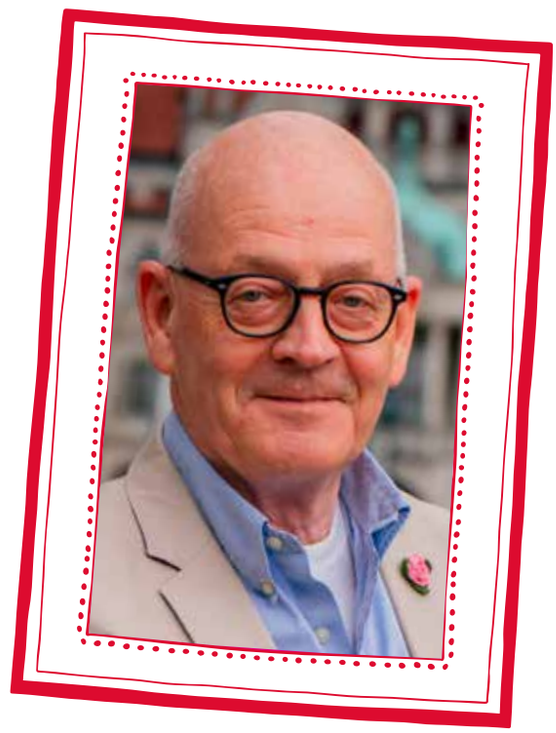
Gibt es etwas Persönliches oder Besonderes, dass Sie dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden sagen möchten?
Es war immer eine Freude, mit Dir zusammenzuarbeiten. Deine Symbiose aus Expertise und Empathie hat Dich dabei ausgezeichnet.

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Ich vermag es mir kaum vorzustellen, was im niedersächsischen Sport – und gerade auch im Behindertensport – ohne die nachhaltige Unterstützung der Stiftung alles nicht realisiert worden wäre.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Sie hat Vieles erst möglich gemacht. Der Behinderten-Sportverband Niedersachsen wäre ohne die Stiftung als „dritter Säule“ der Finanzierung nicht das, was er heute ist. Und auch die Heiner-Rust-Stiftung konnte etliche Aktivitäten speziell auf dem Feld der Inklusion im Sport nur mit ihrer Hilfe darstellen.

Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und ihren Aktivitäten?
Die Stiftung war immer ein verlässlicher Partner, und insbesondere auch Herr Dr. Schneider hatte immer ein offenes Ohr, wenn über die vielfältigen und großzügigen Projektförderungen hinaus mal „Not am Mann“ war.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Weiter so!



Viktoria Leu

Geschäftsführerin, Niedersächsischer Leichtathletik-Verband

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung war der Leichtathletik ein äußerst wertvoller Partner bei der Durchführung Deutscher Meisterschaften in den unsicheren Jahren der Corona-Pandemie. So hat die Förderung maßgeblich dazu beigetragen, dass die Deutschen Meisterschaften 2021 in Braunschweig auch dank eines umfassenden Hygienekonzepts und eines Zuschauermodellprojekts bundesweit Vorreiter waren. Die Kommunikation mit den Mitarbeitenden der Stiftung verlief stets sehr wertschätzend und vertrauensvoll.

Auch dank Ihres Engagements und Wirkens war es hoffnungsvollen Talenten bis hin zu Olympiateilnehmern möglich, sich auf ihre sportliche Leidenschaft zu konzentrieren. Dabei gehen einige internationale Erfolge mit auf das Konto der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung.

Fragen an:

Marcus Trienen

Sprecher der Geschäftsleitung, Niedersächssicher Turnerbund

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Die Lotto-Sport-Stiftung ist unter seiner Amtszeit ein bedeutender Teil der niedersächsischen Sportfamilie geworden. Die Stiftung ist eine immer positive, offene Ansprechpartnerin für Entwicklungen im Sport. Eine Organisation, die ins „Gelingen" und „Möglichmachen" verliebt ist. Darüber hinaus hat sie sich immer stärker ein eigenes Profil hin zum „Spielfeld Gesellschaft" gegeben und ist damit nicht nur Sponsor, sondern Mitspielerin in der Teilhabe und Entwicklung von Zivilgesellschaft geworden.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Na ja, Ratschläge können auch Schläge sein. Bin mir sicher, dass Dr. Schneider keinerlei Schläge von mir benötigt*. Ich wünsche ihm, dass sein gemeinnütziges Engagement auch in der Retrospektive einen Teil zu (s)einem erfüllten Leben beigetragen hat.

*Sollte dies eine Fehleinschätzung sein, stehe ich natürlich für ein persönliches Gespräch zur Verfügung ...

Gibt es etwas Persönliches oder Besonderes, dass Sie dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden sagen möchten?
Danke!

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Für die Gemeinschaft der Sportvereine und -verbände ist und war sie immer Anlaufstelle für unkomplizierte und lösungsorientierte Gespräche. Ich persönlich bin eigentlich immer motivierter aus den Gesprächen mit den Mitarbeitenden herausgekommen, als hereingegangen (und da war ich meistens schon sehr motiviert). Mit Ihrer Art der positiven Begleitung, konnte sie Impulse mitunterstützen, die sonst durch fehlende Ressourcen, andere Prioritäten oder auch andere Bedenken keine nachhaltigen Wirkungen hätte entfalten können.

Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und ihren Aktivitäten?
Zuerst einmal erinnere ich mich an die vielen Begegnungen mit den Mitarbeitenden der Stiftung. Die diversen Gespräche mit den diversen Mitarbeitenden waren geprägt von Miteinander, Zugehörigkeit und Gesprächsfreude. Was meistens dazu führte, dass sie allein schon aus Empathie eher länger wurden, als geplant.
Für mich persönlich gab es dazu noch inhaltliche

Highlights: Da war z.B. die Unterstützung einer berufsbildenden Ausbildung im Sport, die aktuell im Kultusministerium auf dem Prüfstand steht, um bestenfalls in den stattlichen Berufskanon aufgenommen zu werden. Ein äußerst seltener Erfolg. Alleine der Weg bis hierhin wäre ohne die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung nicht möglich gewesen. Die Vereinkampagne „#sportVEREINtuns“ im Zuge der Coronakrise wäre ohne die schnelle Unterstützung der Lotto-Sport-Stiftung nicht möglich gewesen. Sie wurde bundesweit diskutiert und selbst der DOSB überlegte sie zu übernehmen (um dann doch eine eigene, zum Teil ähnliche Kampagne aufzusetzen). Die Durchführung unserer seit 1950 stattfindenden Großveranstaltung „Landesturnfest/ErlebnisTurnfest“ wäre ohne die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung nicht möglich. Die Tradition steht aufgrund der hohen personellen und Ressourcen und den damit verbundenen Risiken immer wieder auf dem Prüfstand. (Nicht nur, aber auch) Das kontinuierliche Engagement der Niedersächsischen Lotto-Sportstiftung trägt zum erheblichen Teil dazu bei, das Norddeutschlands größte Breiten- und Freizeitsportveranstaltung weiterhin eine Zukunft hat. Mit vielen anderen, zum guten Teil kleinen Aktivitäten erreichte die Lotto-Sport-Stiftung gleichzeitig noch viel Größeres, dass hier jedoch schwer darstellbar ist.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?

Bleib so wie Du bist ..... und verändere Dich so wie Du es brauchst ..... und „Ehre das Andenken und die Leistungen“ von Doktor Schneider!

Fragen an:

Olaf Jähner

Mitglied der Geschäftsleitung,
Niedersächssicher Turnerbund

Teilen Sie eine besondere Anekdote oder lustige Geschichte, die Sie mit Herrn Dr. Schneider erlebt haben.
Bei einem Besuch des Feuerwerk der Turnkunst war Herr Dr. Schneider von einer Ballnummer fasziniert. Die Künstlerin warf mehrere Bälle in den Raum und diese kamen wie von Zauberhand zurück. Er fragte mich wie das funktioniert und ich erklärte ihm, dass die Bälle an durchsichtigen Schnüren hängen. Dr. Schneider aufgeregt:“ Stimmt, jetzt sehe ich es auch!“

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Das enorme Engagement der Stiftung in den Zeiten der Flüchtlingskrise 2015/2016 und auch nach Ausbruch des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine. Hier hat die Lotto-Sport-Stiftung eine herausragende koordinierende Rolle für viel Aktionen übernommen, der sich der NTB und die Niedersächsische Kinderturnstiftung gerne angeschlossen hat.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Das er weiterhin Veranstaltungen der Lotto-Sport-Stiftung besucht und diese frei von Verantwortung genießt und sein wertvolles Wissen einbringt ohne Verpflichtungen übernehmen zu müssen.

Gibt es etwas Persönliches oder Besonderes, dass Sie dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden sagen möchten?
Sie haben mit ihrem Engagement unsere Gesellschaft bereichert und einen großen und bleibenden Fußabdruck hinterlassen. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich bin stolz, Sie als engagierten, stets menschenzugewandten und symphatischen Menschen kennenlernen zu dürfen.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Es ist sehr gut zu wissen, dass der NTB eigene Idee in Projekte und Veranstaltungen gießen kann und die Lotto-Sport-Stiftung als verlässlichen Partner und finanziellen Förderer an seiner hat. Ohne die Lotto-Sport-Stiftung hätte es viele gesellschaftliche und sportliche Entwicklungen in Niedersachsen nicht gegeben. Ich denke dabei an Erlebnisturnfeste oder auch Projekte wie Jump&Fun oder WerteTrainer.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Macht so weiter. Schaut genau hin und identifiziert die Bereiche in unserer Gesellschaft, die Menschen zusammenbringen, ihnen Heimat und Halt geben, ihnen mit Bewegung und Sport ein lebenswerteres Leben ermöglichen und dabei Gemeinschaft erleben lassen, ihnen aber auch sinnstiftende Aufgaben geben und so Engagement im Sport ermöglichen.

Fragen an:

Hans-Jürgen Bosselmann

Vorsitzender des KSB Lüchow-Dannenberg

Gibt es etwas Persönliches oder Besonderes, dass Sie dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden sagen möchten?
Herzlichen Dank für gelebtes Engagement zur Förderung des Sports bei den Sportvereinen und Fachverbänden in unserem Sportland Niedersachsen!

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Man ist optimistisch geworden, dass Sportförderung tatsächlich schnell, unbürokratisch und wirksam erfolgen kann. (Ich finde es allerdings schade, dass Sportvereine aus meinem Beritt trotz intensiver Hinweise nur so selten Anträge gestellt haben.)

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Ich bin dankbar, dass zusätzlich zur Förderung über den LandesSportBund Niedersachsen sowie regionale Unterstützung durch Kommunen, Sparkassen, Krankenkassen, Stromversorger u.a.m. eine weitere hilfreiche Einrichtung Sportförderung leistet.

Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und ihren Aktivitäten?
Ich habe immer wieder sehr gerne an den Jahresempfängen mit hochkarätigen Events teilgenommen, z.B. Cirque de Soleil, Rollstuhl-Tanz, Polospiel, Bad Harzburger Reittage und vieles andere mehr.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Ganz einfach: Weitermachen!!!

Fragen an:

Christian Ahrens

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Seit der Gründung der Niedersächsischen-Lotto-Sport-Stiftung begleite ich die Stiftung mit großem Interesse und Respekt. Bei der Neugestaltung bzw. Aufteilung der ehemaligen Lottostiftung hat es Herr Dr. Schneider hervorragend verstanden, die Interessen des Sports in Niedersachsen einzubringen und damit letztlich die entscheidene Grundlage für ein überaus erfolgreiches Wirken der Stiftung für den Sport in Niedersachsen geschaffen. Die Projekte, die durch die Stiftung über die Jahre gefördert werden konnten, sind nicht nur in der Vielzahl beeindruckend, sondern beispielgebend für für die erfolgreiche Arbeit der Stiftung für den Sport in Niedersachsen.

Die Niedersächsiche Lotto-Sportstiftung hebt sich darüberhinaus auch durch die Pflege ihrer Mitglieder und Förderer, z.B. mit den Einladungen zu besonderen Sportevents, von vielen anderen Stiftung wohltuend ab.

Gibt es etwas Persönliches oder Besonderes, dass Sie dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden sagen möchten?
Ich bin sicher, sie werden der Idee der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung weiterhin verbunden bleiben, den dafür benötigen sie kein Amt oder offizielle Funktion.

Dennis Ehrenberg

Geschäftsleitung, ASC Göttingen von 1846 e.V., Freiwilligendienste im Sport

WIR SAGEN DANKE
für die Unterstützung der Freiwilligendienste im Eastern Cape, der Incoming Freiwilligen während der Coronapandemie und die Förderung einer Freilufthalle für den Sport.

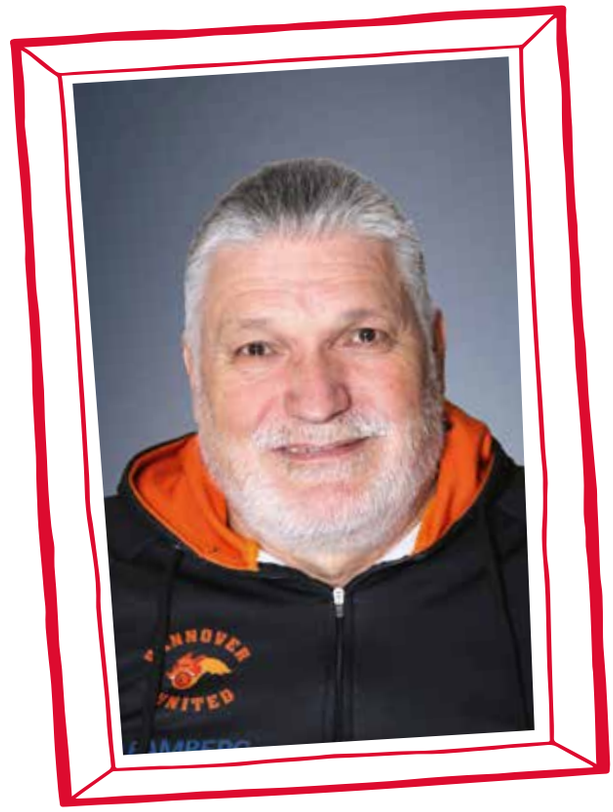
Sie waren immer für uns ansprechbar und haben mit Ihrer Persönlichkeit und Ihren Möglichkeiten dem Sport und seinen Menschen über die Grenzen von Niedersachsen hinaus zur Seite gestanden.

POST
POST
POST
POST

Fragen an:

Joachim Rösler

Vorstandsvorsitzender von Hannover United



Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Die Stiftung hat eine sehr gute und erfolgreiche Entwicklung genommen. Im Bereich des Sports und der Integration wurden eine Vielzahl von großen und kleinen Projekten gefördert. Viele tolle Veranstaltungen hätte es ohne die NLSS nicht gegeben.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Wie ich gehört habe haben Sie schon eine neue ehrenamtliche Aufgabe gefunden. Bleiben Sie aktiv und erleben Sie viele zufriedene Momente bei ihrem neuen Engagement in der Präsidentschaft von einem Golfverein.

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Die Stiftung hat durch ihr Engagement in den Bereichen Sport und Integration viele tolle Initiativen ermöglicht und damit geholfen, dass viele Sportvereine einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten konnten.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Die Stiftung hat einen sehr wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass Hannover United e.V. und der Rollstuhlbasketball als inklusive Sportart in Hannover und Niedersachsen wahrgnommen werden konnten. Hannover United hat sich so zu einem der besten Rollstuhlbasketballvereine in Deutschland entwickeln können.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Macht bitte weiter so!

Fragen an:

Udo Schulz

Teammanager bei Hannover United

Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Vielleicht weil es noch ganz frisch ist: Die Wertschätzung und Würdigung für die Arbeit und Entwicklung von Hannover United, die Herr Dr. Schneider dem gesamten Team von United beim diesjährigen Partner- und Sponsorentreffen übermittelt hat, war bewegend und wohltuend.

Teilen Sie eine besondere Anekdote oder lustige Geschichte, die Sie mit Herrn Dr. Schneider erlebt haben.
Oh ja. Ich erinnere mich nicht mehr an das Jahr, aber sehr gut an die Situation. Der Behinderten-Sportverband Niedersachsen hatte zur Gala eingeladen und ich hatte Dr. Schneider im Rahmen eines Sportlerinterviews auch als Interviewgast auf der Bühne vorgesehen. Diese Information hatte ich aber leider nicht im Vorfeld an Dr. Schneider kommuniziert. So war er sehr überrascht und auch unvorbereitet, was ihm deutlich missfallen hatte. Wir hatten im Nachgang ein längeres Telefonat, wo wir diesen Fauxpas besprochen haben und er hat meine Entschuldigung angenommen.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Für den Behindertensport in Niedersachsen war er stets ein verlässlicher Partner. Er hat sich für viele Förderprojekte eingesetzt und auch durch seine persönliche Teilnahme an den Veranstaltungen seine Wertschätzung ausgedrückt.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Ein Ratschlag steht mir nicht zu. Der wichtigste Wunsch ist sicherlich, dass er noch sehr lange bei bester Gesundheit mit seiner Frau und Familie das Leben genießen kann.

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?

Es ist beeindruckend, wie die Stiftung sich neben der Sportförderung und der Förderung im Bereich unterstützender Projekte für Migrantinnen und Migranten in den vergangenen Jahren auch in gesellschaftspolitischen Themen engagiert hat.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Für mich und viele meiner Partner*innen im Behindertensport war und ist das Engagement der Stiftung immens wichtig. Wir arbeiten mit einer hohen Emotionalität und einem Riesenengagement und da ist es unbeschreiblich wichtig, dass wir durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit in dem einen oder anderen Bereich weniger wirtschaftlichen Druck verspüren.

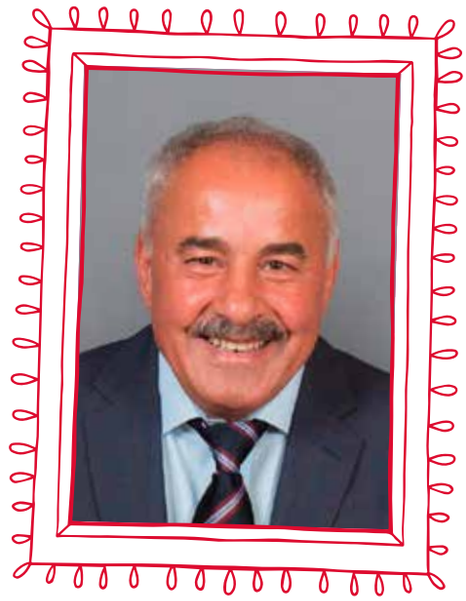
Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und ihren Aktivitäten?
Eine der schönsten Geschichten war der Besuch der Stiftung mit dem Freundeskreis bei einem Heimspiel von Hannover United. Wie wir von United mit der Geschäftsstelle harmoniert haben, war großartig – besonders beeindruckt war ich darüber, dass Heidi Ripke uns bis zum letzten Krümel beim Abbau unterstützt hat.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Bleibt engagiert, innovativ, freundschaftlich – bleibt wir ihr seid!

Fragen an:

Ethem Yilmaz

Verleger Sprach- und Integrationsbücher



Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Also, die Veröffentlichung unseres Sprach- und Integrationsbegleiters sollte eigentlich bei einem Meeting von Herrn Dr. Schneider vorgestellt werden. Aber, Pech gehabt, wir haben das Buch einfach nicht rechtzeitig auf die Reihe gekriegt. Die Druckerei hat dann ein Belegexemplar per Hand zusammen gefriemelt. Ich habe echt gehofft und sogar ein bisschen gebetet, dass Herr Dr. Schneider das selbstgemachte Buch nicht durchschaut. Als er dann das Buch in die Hände bekam, hat er natürlich sofort gemerkt, dass da was nicht stimmt mit dem Binden. Aber er hat meinen Plan sofort verstanden, hat mitgespielt und das Buch als unser fertiges Werk präsentiert. Manchmal läuft's eben doch noch rund, auch wenn's anders geplant war!

Teilen Sie eine besondere Anekdote oder lustige Geschichte, die Sie mit Herrn Dr. Schneider erlebt haben.
Mit Herrn Dr. Schneider kann ich zwar keine Anekdote teilen oder eine ulkige Geschichte erzählen, aber in unseren Gesprächen herrscht eine geballte Ladung Geschlossenheit und Freundschaft. Es ist vielleicht nicht immer zum Lachen, aber definitiv zum Schmunzeln und Wohlfühlen.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Der Einsatz und das Engagement für das Erlernen der deutschen Sprache, Integration und das Miteinander in der Gesellschaft sind in meiner Erinnerung als eine große Leistung und Erfolg der gesamten Stiftungs-Crew geblieben.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Ich wünsche Herrn Dr. Schneider ein langes und mit seinen Wünschen entsprechend erfülltes Leben während seines Ruhestands. Ich hoffe, dass er weiterhin zum Zusammenhalt der Gesellschaft beiträgt und sich aktiv an der Entwicklung der gesellschaftlichen Integration beteiligt.

Gibt es etwas Persönliches oder Besonderes, dass Sie dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden sagen möchten?
Herrn Dr. Schneider möchte ich an dieser Stelle für seine Unterstützung unseres Buchprojektes meinen innerlichsten Dank aussprechen.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Neben der finanziellen Unterstützung der Stiftung haben das persönliche Engagement von Herrn Dr. Burmeister und die Unterstützung der Stiftung die Zusammenarbeit zu einem Erlebnis gemacht und unseren Büchern eine besondere Qualität verliehen.

Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und ihren Aktivitäten?
Mich verbindet die enge und motivierende Zusammenarbeit in freundlicher und familiärer Atmosphäre mit dem gesamten Stiftungsteam. Hier herrscht fast schon eine Art Stiftungs-Familie.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Meine Botschaft an die Stiftung: Weiter so!

Abayomi O. Bankole

Vorstandsvorsitzender von Ubuntu e.V.

Eine Begegnung mit ihm ist eine Freude. Er hört zu, mit Geduld für Probleme oder auch Ideen. Er ist verlässlich, wenn er sein Wort gibt und nachhaltig am Thema bleibt. Er ist ein Mensch, der Respekt und Anerkennung schenkt. Er kann loben und Einsatz wertschätzen.

Dr. Hans Ulrich Schneider. Welch seltener Mensch, welch immer wohltuender Austausch. Es war und bleibt auch weiterhin eine Freude, ein Stückchen Weges mit ihm gewesen zu sein.

Fragen an:

Alptekin Kirci

MdL a.D.

Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Besonders schätze ich seinen Einsatz für den Breiten- und Nachwuchssport und insbesondere, dass Herr Dr. Schneider Sport in seiner Zeit als Vorstandsvorsitzender als wichtiges Integrationsmedium gefördert hat. Sport verfügt von allen Kulturgütern über die meisten kulturübergreifenden Gemeinsamkeiten. Das hat Herr Dr. Schneider immer so gesehen.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Die Arbeit von Herrn Dr. Schneider als Vorstandsvorsitzender der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung hat mit dazu beigetragen, dass wir in Niedersachsen in einer offene Gesellschaft leben, die den Zusammenhalt der Gesellschaft stärkt, der Diskriminierung entgegenwirkt und Menschen unabhängig von ihrer Herkunft Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Mit Herrn Dr. Schneider konnte man Projekte verwirklichen, die in der Umsetzung nicht einfach waren, aber mit der Unterstützung – auch mit Rat und Tat der Stiftung – erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Werner Hohlbein

Projektgründer „Wir sitzen alle in einem Boot für mehr Toleranz“

Lieber Herr Dr. Schneider,

wenn Sie jetzt von der Bühne der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung abtreten, so werden Sie bei mir immer als ein Mensch in Erinnerung bleiben, der mir dank seiner menschlichen Wärme und großen Hilfsbereitschaft unvergessen bleibt.

Unsere gemeinsame Erfolgsgeschichte begann im Jahr 2012, als ich bei der Lotto-Sport-Stiftung anklopfte und um Unterstützung für eine Aktion bat, die den Namen „Wir sitzen alle in einem Boot für mehr Toleranz“ tragen sollte. Menschen unterschiedlichster Religionen und Kulturen und junge Menschen aus aller Herren Länder wollten wir bei der Drachenbootregatta auf dem Maschsee in einem Boot zusammenführen.

Das gelang uns sehr erfolgreich über 8 Jahre, was die vielen Auszeichnungen belegen. Aber eine Situation werde ich nicht vergessen: Als mir am 25. Februar 2015 in Brüssel der Bürgerpreis des Europaparlaments überreicht wurde, dachte ich insbesondere an Sie, lieber Herr Dr. Schneider und an Sønke Burmeister sowie sein großartiges Team. Mir wurde sehr bewusst: Ohne Sie würde ich nicht auf der großen Bühne stehen.

Und auch das wird bestimmt viele Jahre so nicht mehr möglich sein und für immer in Erinnerung bleiben, bei meiner letzten Veranstaltung im Jahr 2019 standen Jugendliche aus China, Russland, den USA, Ecuador und Deutschland fahnenschwenkend gemeinsam auf der Brücke am Maschsee, die danach den Namen „Brücke für Toleranz und Verständigung“ trug. Auch das wäre ohne Ihre großartige Unterstützung nicht möglich geworden. Und noch schlimmer: Jetzt wäre die Vereinigung der Jugend aus aller Welt in dieser Konstellation undenkbar.

Als ich im letzten Jahr im Golfclub Isernhagen mit Freunden zum Schnuppertraining war und Sie dort überraschend begrüßen konnte, war mir schnell klar, lieber Herr Dr. Schneider, hier schlägt jetzt Ihr Herz. Ich wünsche Ihnen mit Ihrer lieben Frau noch viele glückliche und gesunde Jahre mit diesem schönen Sport.

Ich danke Ihnen im Besonderen für die großartige Unterstützung in den vielen zurückliegenden Jahren. Mögen sich alle Ihre Wünsche erfüllen und Sie noch ein wunderschönes Leben gemeinsamen führen können!

Arthur Mattheis

1. Vorsitzender des Box-Sport-Klubs (BSK) Hannover-Seelze

Sehr geehrter Herr Dr. Schneider,

während Ihrer Amtszeit als Vorstandsvorsitzender der Lotto-Sport-Stiftung haben Sie mit Ihrer Vision und Ihrem Engagement nicht nur die Sportlandschaft in Niedersachsen maßgeblich geprägt, sondern auch den Weg für viele Projekte geebnet, die heute unverzichtbare Bestandteile unserer Gemeinschaft sind. Ihre Fähigkeit, Menschen zu vereinen und für eine gemeinsame Sache zu motivieren, hat unzählige Erfolgsgeschichten geschrieben, von denen auch wir beim BSK Hannover Seelze e.V. profitieren durften.

Ohne die Unterstützung der Stiftung wäre die Durchführung der 1. Box-Bundesliga sowie die Realisierung unserer zahlreichen Jugendförderungsprojekte nicht möglich gewesen. Diese Projekte haben nicht nur unseren Verein, sondern auch das Leben vieler junger Menschen positiv beeinflusst und ihnen neue Perspektiven eröffnet.

Besonders beeindruckend war Ihre Hingabe zur Integration von Zugewanderten. Ein Bereich, der oft Herausforderungen mit sich bringt, denen Sie jedoch mit Weitsicht und Empathie begegnet sind. Die Schaffung von Netzwerken und Hilfsprogrammen unter Ihrer Führung hat vielen Menschen neue Chancen und Perspektiven eröffnet.

Ich erinnere mich an eine besondere Begegnung mit Ihnen bei einem unserer Box-Events, bei dem Ihre Worte und Ihre aufrichtige Begeisterung für den Sport tiefen Eindruck bei mir hinterlassen haben.

Während Sie sich nun auf einen neuen Lebensabschnitt vorbereiten, möchten wir Ihnen unseren tiefsten Dank und Respekt aussprechen. Ihr Vermächtnis wird weiterhin in den zahlreichen Projekten und Leben, die Sie positiv beeinflusst haben, fortbestehen!

avacon
adidas

Timm Eichenberg

Erster Vorsitzender des
Hannoverschen Ruder-Club von 1880 e.V.

"Die Athlet*innen des Hannoverschen Ruder-Clubs und des Deutschen Ruder-Clubs sagen DANKE!

im Namen unseres Athlet*innen möchten wir uns von ganzem Herzen für Ihre langjährige Unterstützung durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung bedanken, lieber Herr Dr. Schneider. Ihre finanzielle Hilfe ist für uns von unschätzbarem Wert und trägt maßgeblich dazu bei, unsere sportlichen Ziele zu erreichen.

Dank Ihrer großzügigen Zuwendungen hat die Stiftung maßgeblich dabei geholfen, die Voraussetzungen für Medaillenplatzierungen auf Europa- und Weltmeisterschaften sowie die Teilnahme an Olympischen Spielen zu schaffen.

Es ist beruhigend zu wissen, dass es Menschen wie Sie und Organisationen wie die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung gibt, die den Sport und die persönliche Entwicklung von Athlet:innen schätzen und fördern. Ihre Großzügigkeit motiviert uns zusätzlich, unser Bestes zu geben, um unsere sportlichen Ziele zu erreichen."

Christof Rupprecht

Medienpädagoge und Produzent, Projektträger „SportXperten“

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung hat einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, das dass Projekt SportXperten auf die Beine gestellt werden konnte.

Mit inzwischen rund 40 Einzelprojekten in Kooperation mit Sportler/innen und Vereinen sowie Schulen und Jugendeinrichtungen war und ist Niedersachsen als Flächenland für unser Projekt immer eine besondere Herausforderung.

Gerne erinnere ich mich an die Stiftungs-Workshops in der Akademie des Sports, mit den vielen Aktiven und den daraus resultierenden Kooperationen zu Beginn des Projekts 2012. Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung hat neben der wertvollen finanziellen Unterstützung dabei auch inhaltliche und strukturelle Unterstützung geleistet. Dafür möchten wir Ihnen, lieber Herr Dr. Schneider, von ganzem Herzen danken.

Wir drücken Ihnen bei Ihren neuen Aufgaben alle Daumen und vielleicht findet zukünftig auch mal beim Golfsport ein SportXperten-Kurs mit Abschlussvideo statt.

Das SportXperten-Team,
Christof Rupprecht / Walter Johannsen /
Anja Mumme und Jamil Jalla

Thorsten Schlusche

Vorsitzender des SV Blau-Weiß Neuhof

Sehr geehrter Herr Dr. Schneider,

der SV Blau-Weiß Neuhof aus Hildesheim hat in den letzten Jahren sehr von Ihrer Arbeit und der Unterstützung durch die Lotto-Sport-Stiftung profitiert. Dadurch konnten wir uns stark weiterentwickeln.

Unsere Jugendabteilung wächst und trotz eines weiteren Sportplatzes, sind wir schon wieder an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen. Teilweise sind mehr als 20 Jugendmannschaften und über 350 Kinder- und Jugendlichen auf dem „Klingenberg“ aktiv!

Dank der Unterstützung der Lotto-Sport-Stiftung haben wir sehr gute Trainingsmöglichkeiten, zwei Vereinsbusse und arbeiten ständig am Ausbau der Infrastruktur!

Im Namen der „Kirschen“, so werden wir aufgrund des Vereinswappens genannt, bedanken wir uns recht herzlich für Ihren Einsatz und die hervorragende Arbeit der Stiftung!!! Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft und verbleiben mit SPORTLICHEN GRÜSSEN!

Michael S. Langer

Präsident des Niedersächsischen Schachverbandes,
Präsidiumsmitglied im Landessportbund Niedersachsen

Lieber Herr Schneider,

im Namen des Niedersächischen Schachverbandes und persönlich bedanke ich mich ganz herzlich für unsere fast 15-jährige von hoher gegenseitiger Wertschätzung geprägte Zusammenarbeit.

Unser Verband wusste seine seit 2010 gegenüber der Stiftung vorgetragenen Ansinnen immer in guten Händen. Sie haben als Vorstandsvorsitzender hierzu im Rahmen ihrer Verantwortung nachhaltig beigetragen.

Ich hoffe, dass wir uns auch in ihrem Unruhestand oft wiedersehen! Ich freue mich darauf! Für jetzt und heute wünsche ich Ihnen alles Gute und viel gute und sinnvoll gestaltete Zeit!

Fragen an:

Malte Schumacher

Philantropie-Berater, Braunschweig

Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Ich erinnere mich sehr gerne an den Deutschen StiftungsTag in Stuttgart im Jahr 2011. Das Wetter war phantastisch, und die Kolleg:Innen von der Robert Bosch Stiftung hatten am Mittwoch-Abend zum Arbeitskreis-Treffen eingeladen in den Sitz der Robert Bosch Stiftung, zugleich das ehemalige Wohnhaus von Robert Bosch, hoch oben auf einem der Stuttgarter Hügel gelegen. Ein wenig „neu" war das alles noch für Herrn Dr. Schneider, das merkte ich. Aber wir haben wunderbar miteinander geplaudert, den Abend genossen, Spaß gehabt – an diesem Abend habe ich den Vorstandsvorsitzenden der Lotto-Sport-Stiftung kennengelernt und sehr schätzengelernt!

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Zuviele, um sie einzeln zu benennen – mein großes Kompliment für das Erreichte! Und die von außen betrachtet stets gefühlte Gelassenheit dabei.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Bleiben Sie der Zivilgesellschaft verbunden!

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Positiv weil Gemeinschaftsstiftend.

Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und ihren Aktivitäten?
Spaß, Freude und Wirkung.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Weitermachen.

MAD MAC
9
2

Fragen an:

Monika Dehmel

Geschäftsführerin des Vereins Politik zum Anfassen

Was ist Ihre liebste Erinnerung oder Erfahrung mit Herrn Dr. Schneider?
Durch die Stiftung sind Ulli Schneider und ich uns nach Jahren wieder begegnet – uns verbindet eine gemeinsame kommunalpolitische Vergangenheit, doch nach dieser Zeit hatten wir uns aus den Augen verloren. Für unseren Verein und die inklusive Demokratie-Arbeit ist diese Förderung ein riesiges Geschenk. Für mich persönlich unser Wiederzusammentreffen.

Teilen Sie eine besondere Anekdote oder lustige Geschichte, die Sie mit Herrn Dr. Schneider erlebt haben.
Ulli wohnt im gleichen Ort wie ich als Geschäftsführerin des Vereins Politik zum Anfassen e.V. und er hatte die wundervolle Idee, uns mit unserem ersten Förderbescheid persönlich zu überraschen. Und so stand er eines Sonntags in feinstem Kirchgangs-Outfit spontan vor der Tür – reichlich irritiert in einem riesigen Haufen Abfall, Sperrmüll und Altpapier und auf der Terrasse vor uns in zerrissener Arbeitskleidung: Bei Dehmels war gerade Frühjahrsputz... Wir denken, es war seine letzte spontane Bescheidübergabe. Unsere Freude war groß, die Situation herausfordernd.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
In der Amtszeit von Dr. Ulli Schneider liegt ein besonderes Augenmerk auf dem zielgerichteten, wirkungsorientierten und effizienten Einsatz von Ressourcen – um mit dem, was zur Verfügung steht, möglichst viel zu erreichen.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Lieber Ulli, du hast in all der Zeit, in der ich dich kenne, immer mehr als üblich getan, so auch zum Beginn deines Ruhestandes – besonders auch mit dem Wirken in der Lotto-Sport-Stiftung. Daher bin ich mir sicher, du wirst Weiteres bewirken und wünsche dir immer genau das und genau so viel zu tun, wie es dir Freude bereitet.

Gibt es etwas Persönliches oder Besonderes, dass Sie dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden sagen möchten?
Lieber Ulli, ich kenne keinen Menschen, der so ernsthaft-strukturiert-geschäftsmäßig-korrekt und gleichzeitig so herzlich agiert wie du. Danke für diese außergewöhnliche Kombination!

Vielen Dank für die gemeinsame Arbeit an unserer Demokratie!

Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und Ihren Aktivitäten?
Ein besonderes Erlebnis war die Verleihung des Sportjournalistenpreises 2016, hier wurde der Verein Politik zum Anfassen e.V. mit dem 1. Platz in der Kategorie TV/Hörfunk mit dem Film „Ankommen in Deutschland – Wie Flüchtlinge in Sportvereinen integriert werden“ geehrt. Wer hat so viel Chuzpe in dieser Profi-Kategorie die Medienarbeit eines Vereins mit einer Schulklasse vor die Profis des Fernsehens zu setzen? Die Lotto-Sport-Stiftung! Zu Recht!

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Ich wünsche der Stiftung weiterhin mit so viel Feingefühl, Korrektheit, Herzblut und ein wenig-Verrücktheit weiterzumachen. Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Vorstands- und Stiftungsratsmitgliedern, Geförderten und Vernetzten weiterhin eine solche Kraft und Führung mit Augenmaß.

Joachim Plate

Mein lieber Ulli,

irgendwann kommt immer der Zeitpunkt, an dem man Entscheidungen wie diese treffen muß. Auch wenn sie im tiefen Innern sogar schmerzen, fühlt man sich doch eigentlich in der Lage, diese Entscheidung zum Abschied durchaus hinauszögern zu können. Aber alle Gegebenheiten überdenkend und berücksichtigend, hast Du auch an das eigene Alter, die daraus abzuleitende Übergabeverpflichtung gedacht. Weitblick ehrt Dich und hat Dich immer ausgezeichnet. So hast Du stets Dein privates und berufliches Leben gelebt und hast nunmehr auch in diesem ehrenamtlichen Engagement aus meiner Sicht richtig gehandelt. Das sage ich mit leichtem Lächeln auf den Lippen natürlich auch als Dein langer Freund, hast Du doch nunmehr vielleicht noch ein wenig mehr Zeit für mich und unsere gemeinsamen Freunde.

Für Dein Werben und die Zugehörigkeit zur Stiftung habe ich mich schon bei Dir bedankt, möchte aber hier noch einmal hinzufügen, daß ich viele schöne Erlebnisse bei verschiedenen Veranstaltungen mit Dir in Erinnerung habe. Dabei habe ich auch immer die Sinnhaftigkeit und den Nutzen der Stiftung verspürt, einer Organisation, die Du veranwortungsvoll und mit großem Engagement geführt hast. Dafür gebührt Dir größter Dank! Du wirst der Stiftung weiterhin treu bleiben. Wenn auch in anderer Funktion; da bin ich mir sicher.

Ursula Thielen

Büro Dr. Schneider, Deutscher Sparkassen- und Giroverband

Als Sekretärin von Herrn Dr. Schneider beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (seit dem Jahr 1999 bis zu seinem Renteneintritt 2022) habe ich die Anfangszeit der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung im Jahr 2009 und die erfolgreiche weitere Entwicklung bis jetzt miterleben können. Zunächst war ich vollkommen perplex, dass es das gibt: Lottogewinne, die nicht abgeholt werden! Ich kann mich erinnern, dass ich an irgendeinem Tag nach Feierabend mit der S-Bahn nach Hause gefahren bin und über die Summen gestaunt habe, die es tatsächlich zuließen, dass eine Stiftung ins Leben gerufen wird.

Im Laufe der Jahre konnte ich miterleben, wie viele Projekte es in diesen Bereichen gibt und wie viele Ideen hier verwirklicht werden konnten! Wenn ich heute durch unsere PC-Ordner „blättere“, finde ich Bewilligungen wie

- Projekt: Tagung „Fit durch`s Pferd – Reiten als Schulsport“
- Projekt: „29. Internationales Behindertensporttest des SSB Wilhelmshaven“
- Projekt „Quer durch Deutschland für einen guten Zweck“
- Projekt: „Nord-West Deutsche Boxmeisterschaften der Männer“
- „Projekt für Integration durch Bewegung, Ernährung und Sprache“
- Social-Spot-Projekt mit H-96 gegen Rassismus

Das ist nur eine klitzekleine Auswahl aus den 2009er Projekten, die aber jede Menge Erinnerungen wachrufen!

Eine Lieblingserinnerung ist das „Arbeiten“ mit den Kolleginnen und Kollegen in der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung: Dieses war immer geprägt von einem ausgesprochen herzlichen Miteinander und ich hatte wirklich das Gefühl zur Mannschaft zu gehören– wir haben uns Bewilligungsschreiben hin- und hergeschickt, die Herr Dr. Schneider hier in seinem Berliner Büro unterschrieben hat und die dann retour wieder nach Hannover gingen, wo sie entsprechend weiter „verarbeitet“ wurden. Damit es nicht zu langweilig wurde, haben wir uns oft kleine Briefchen dazu geschrieben, so dass wir über Urlaubs- und WochenendGeschichten gleich mitinformiert waren. Im Grunde fehlte nur noch, dass man sich in der Kaffeeküche hätte treffen können. Ein besonderes Highlight war dann der Betriebsausflug des Teams nach Berlin – und wir hatten viel Spaß bei einem gemeinsamen Mittagessen im Nikolaiviertel.

Herr Dr. Schneider hat mich in der gesamten Zeit unserer Zusammenarbeit immer wieder beeindruckt. Für mich zeichnete er sich dadurch aus, dass man ihn jederzeit zu allen möglichen Vorgängen ansprechen konnte, er hatte immer alle Zusammenhänge präsent und konnte Auskunft geben. Er war nie ungeduldig oder kurz angebunden, sondern den Menschen zugewandt und hat ihre Anliegen immer ernst genommen. Dieser respektvolle Umgang in Verbindung mit seinem Humor und seiner Herzlichkeit hat die Menschen für ihn eingenommen. Sein fundiertes Wissen, seine Rechtschaffenheit und sein korrektes Arbeiten haben ihn erfolgreich bei allem sein lassen; er war auf Augenhöhe mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und als Führungskraft eine Persönlichkeit.

Und mit allem, was er durch die Lotto-Sport-Stiftung bewegt hat, hat er für mich eine neue Welt eröffnet, die ich mir nie hätte vorstellen können. Dafür bin ich ihm sehr dankbar!

Die Fußstapfen, die Herr Dr. Schneider hinterlassen wird, wenn er den Vorstandsvorsitz bei der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung niederlegt, werden groß sein. Aber ich bin sicher, dass eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger mit der Unterstützung des Teams der Lotto-Sport-Stiftung den bereiteten Weg gut weiter beschreiten kann und viel Freude bei dieser Arbeit haben wird. Dafür halte ich auf jeden Fall alle Daumen!

Alles, was ich Herrn Dr. Schneider auf seinen weiteren Lebensweg mitgeben möchte, habe ich ihm hoffentlich beim Ausscheiden aus dem DSGV im letzten Jahr bereits gesagt: Er soll nur tolle Sachen machen! Heute kann ich für mich nur hinzufügen, dass er mir fehlt – jeden Tag ein bißchen anders und manchmal nicht so deutlich, aber er fehlt.

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung wird auch in den kommenden Jahren nicht über fehlende Inspiration klagen können. Ich bin sicher, dass bei allen Krisen, die unser Leben in den letzten Jahren durcheinandergebracht haben, die Menschen weiterhin nach einem guten Miteinander streben und dass es immer ein Bedürfnis nach Harmonie und Glück geben wird. Und dieses Ziel erreicht die LSS mit ihrem engagierten und tollen Team immer wieder!

Fragen an:

Antonino Spatola

Vorsitzender des Niedersächsischer Kickbox Verbandes

Welche Erinnerungen, Erfahrungen oder besondere Geschichten verbinden Sie mit der Stiftung und ihren Aktivitäten?
Eine unserer denkwürdigsten Erfahrungen mit der Stiftung war, als sie uns ermöglichte, an einem internationalen Wettbewerb teilzunehmen. Dieses Ereignis brachte Menschen aus verschiedenen Kulturen und Hintergründen zusammen, und wir konnten nicht nur sportliche Erfolge feiern, sondern auch lebenslange Freundschaften knüpfen. Die Stiftung hat es uns ermöglicht, über Grenzen hinweg zu verbinden und gemeinsam für unsere Leidenschaft zu arbeiten. Diese Erinnerungen und Erfahrungen werden für immer in unseren Herzen bleiben und motivieren uns, weiterhin unser Bestes zu geben.

Welche Leistungen oder Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung während seiner Amtszeit sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?
Während seiner Amtszeit sind mir besonders die folgenden Leistungen und Erfolge der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung in Erinnerung geblieben:

1. Die großzügige Unterstützung von Jugendprogrammen und Talentförderung im Sport, die zahlreiche junge Athleten auf ihrem Weg zu nationalen und internationalen Erfolgen begleitet hat.

2. Die Finanzierung wichtiger Sportveranstaltungen, die dazu beigetragen haben, Niedersachsen als Austragungsort für hochkarätige Wettkämpfe zu etablieren.

3. Die Förderung von inklusiven Sportprojekten, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Sportgeschehen gefördert haben.

4. Die Unterstützung von Bildungsinitiativen, die Sport und Bildung miteinander verknüpft haben, um junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken.

Diese Leistungen und Erfolge haben die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung zu einem wichtigen Akteur im Bereich des Sports und der sozialen Verantwortung gemacht und werden sicherlich in Erinnerung bleiben.

Welche Ratschläge oder Wünsche möchten Sie Herrn Dr. Schneider für seine Zukunft mit auf den Weg geben?
Ich wünsche Herrn Dr. Schneider viel Erfolg, Gesundheit und Glück für seinen zukünftigen Lebensabschnitt und hoffe, dass er seine persönlichen Ziele erreicht.

Gibt es etwas Persönliches oder Besonderes, dass Sie dem scheidenden Vorstandsvorsitzenden sagen möchten?
Wir möchten der Vorstandsvorsitzender Herrn Dr. Schneider von Herzen für seine engagierte Führung und Unterstützung danken. Unter Ihrer Leitung haben wir erstaunliche Erfolge und Erlebnisse erlebt, die unser Engagement

gestärkt haben. Ihre Weisheit und Hingabe haben die Stiftung und unsere Arbeit maßgeblich beeinflusst. Wir sind zutiefst dankbar für alles, was Sie für uns getan haben, und wir wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute.

Wie hat die Stiftung Ihrer Meinung nach die Gemeinschaft oder die Gesellschaft im Laufe der Jahre beeinflusst?
Solche Unterstützung und Zusammenarbeit sind entscheidend, um gemeinnützige Organisationen zu stärken und ihre Missionen voranzutreiben, jungen Menschen Chancen zu bieten und die Gesellschaft insgesamt zu stärken. Die Unterstützung der Stiftung hat zweifellos dazu beigetragen, unseren Bemühungen in diesem Bereich zu festigen, dass die Arbeit weiterhin positive Auswirkungen auf die Gemeinschaft hat.

Wie hat sich die Arbeit der Stiftung auf ihr Engagement ausgewirkt?
Die Arbeit der Stiftung hatte eine beeindruckende Wirkung auf unser Engagement. Dank ihrer Unterstützung konnten wir Titel wie Vize-Weltmeister, Worldcup-Sieger und Weltmeister erringen.

Welche Botschaft oder Wünsche möchten Sie der Stiftung für die nächsten 15 Jahre mit auf den Weg geben?
Für die nächsten 15 Jahre möchten wir der Stiftung unsere aufrichtige Dankbarkeit für ihre bisherige Unterstützung ausdrücken. Wir hoffen, dass diese Zusammenarbeit weiterhin fruchtbar bleibt und dazu beiträgt, noch mehr positive Veränderungen und Erfolge in unserer Arbeit zu erzielen. Möge die Stiftung weiterhin ein wichtiger Partner in unserer Mission sein, und wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und des Erfolgs.

Sønke Burmeister

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

Lieber Herr Schneider,

in einer Welt, in der Sport und Gemeinschaft Hand in Hand gehen, ist es außergewöhnlich, nach 15 Jahren noch immer im förmlichen „Sie“ zu verharren – trotz tagtäglichen Umgangs. Das ist ungewöhnlich und eine Rarität, die ich aber stets als Ausdruck eines tiefen Respekts betrachtet habe. Dies erinnert mich an Persönlichkeiten wie Berthold Beitz oder Helmut Schmidt, die solche Gesten nicht als Ausdruck von Hierarchie, sondern den der Wertschätzung betrachteten. Und nun reihen Sie sich also in diese Riege ein.

Ich habe Dr. Schneider bereits aus der Ferne im Berufsalltag des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes kennen- und schätzen gelernt. Beim Aufbau der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung konnte ich frühzeitig durch Vermittlung an einen der besten Stiftungsjuristen vermitteln, der sehr schnell begutachtend half – und entsprechend teuer war. Der exzellenten Begutachtung und Lösung des Problems folgte eine astronomische Rechnung, mit der er allerdings souverän und nonchalant umging.

Eine Episode, die mir im Gedächtnis blieb, war seine souveräne Art, mit meiner eigenen Bewerbung um die Position des Geschäftsführers umzugehen. Seine Antwort war auf meine entsprechende Ankündigung war ein Compliance-Meisterstück: „Ihr Interesse freut mich, aber bis zu einer Entscheidung trennen sich jetzt unsere Wege. Ich möchte nicht, dass der Eindruck entsteht, ich würde eigene Seilschaften in die Stiftung einbringen.“ Ein eleganter Rausschmiss, dachte ich, doch beeindruckt von seiner Professionalität.

Trotzdem fanden Herr Schneider, die Stiftung und ich letztlich zusammen. Wir mussten in einem kleinen Büro in der alten Bibliothek des Landessportbundes Niedersachsen anfangen – Anträge aus Pappkartons bearbeiten, Strategien entwickeln, uns im Landtag, bei Parteien, Verbänden und Vereinen vorstellen. Gartenstühle und ein Tapeziertisch fungierten als Möbel, bis endlich nach Monaten neue Ausstattung eintraf. Eine der ersten Aufträge: die Auflösung einer übernommenen Kunstsammlung, die als Bestandteil des Stiftungsvermögens nicht nur nicht zu gebrauchen war, sondern auch noch Kosten verursachen würde. Ein Stich in mein Kunsthistoriker-Herz!

Heute undenkbar: Tausende Bankgeschäfte und Unterschriften wurden in den ersten Jahren analog abgewickelt, auch die ersten 3.000 Bewilligungsschreiben. Berge von Mappen wurden also per Post versandt oder an kuriosen Orten unterschrieben – ob auf dem Ball des Sports, in Hannovers „Nordkurve“ oder in DB-Lounges oder

auf dem Bahnsteig. Und manchmal auf dem Rücken des Geschäftsführers ...

Wir haben schwierige Zeiten gemeinsam gemeistert – eine Zeit ohne Fördermittel war eine echte Herausforderung. Das hieß: Viele therapeutische und vertröstende Gespräche mit Fördersuchenden (Aufgabe des Geschäftsführers) und Ruhe bewahren und Optimismus verbreiten gegenüber Gremien und Landesregierung (Aufgabe des Vorstandsvorsitzenden).

Was mir immer wieder gefallen hat: Wenn wir gemeinsam viele grundlegende Entscheidungen durchgesprochen haben, die dann prompt durch die Realität bestätigt wurden. Und wie wir dann oft lachen konnten: „Das hätten wir nicht besser planen können!“

Was mich weiterhin beeindruckt hat:

- Eine große Erfahrung im Arbeitsleben, verbunden mit einer Leichtigkeit in der Umsetzung, die mit einer selbstverständlichen Souveränität vorgetragen.
- Das Arbeitsmotto „Präzision und Spaß“, das bald zur Maxime „Spaß und Präzision“ umgedreht wurde.
- Die Gelassenheit, Routine und Professionalität, mit der Sie Termine angenommen und abgearbeitet haben. Schließlich war dafür mit schöner Regelmäßigkeit eine An- und/oder Rückfahrt aus Berlin, Bon oder Brüssel verbunden.

Auf diesem Weg ein besonderer Gruß an Ihre Frau, die wir in der Geschäftsstelle sehr schätzen, weil sie Ihnen diese ehrenamtlichen Freiheiten auch ließ. Über eigene Geburtstage oder Familienfeierlichkeiten hinweg. Um aber auch die passenden Gelegenheiten feiern zu können: Ich erinnere mich an eine Vorstandssitzung zu Zeiten einer Fußballweltmeisterschaft, in deren Anschluss sie in die Geschäftsstelle kam und zum public viewing abholen wollten. Und sprach: „Ulli, komm! Ich hab‘ das Auto schon geflaggt!“ Und tatsächlich: Ein Traum in Schwarz-Rot-Gold!

Lieber Herr Dr. Schneider, nun also Abschied? Sie hören auf, aber Ihre Spuren werden bleiben. Ihre Professionalität, Ihr Humor und Ihre Hingabe werden uns fehlen!

www.lotto-sport-stiftung.de